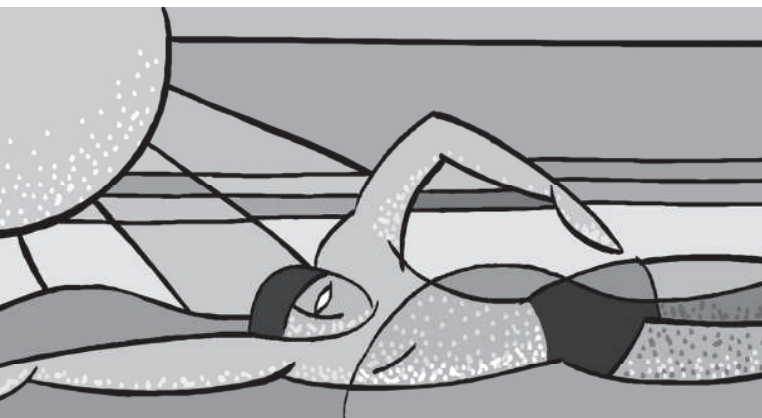


JA zum «Hirzi»...



- denn Buchsi ohne Sportzentrum Hirzenfeld ist nicht denkbar. Das sommerliche Badevergnügen, der Eislauf und die Hockeymatches machen das Freizeitangebot für Jung und Alt weit über die Dorfgrenzen hinaus attraktiv!
- denn Sport ist gesund und macht Spass!

Deshalb **JA** zur Betriebsorganisation mit neuer Trägerschaft und klarer Trennung von strategischen und operativen Aufgaben. **JA** zur Gründung einer «Einfachen Gesellschaft» mit Zollikofen unter Wahrung des gegenseitigen Mitspracherechts, damit die Kosten für die schöne Anlage solidarisch auf die verschiedenen Benutzerkreise aufgeteilt werden können.



Wir hoffen auch auf ein **JA** unserer Nachbargemeinde Zollikofen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

JA zum Voranschlag 2010

Für die SP Münchenbuchsee ist der Voranschlag 2010 nur ganz knapp genügend.

Die SP sagt trotzdem **JA** dazu, denn wir haben uns eingesetzt für...

- einen Voranschlag ohne Defizit.
- keinen unsinnigen Dienstleistungsabbau.
- eine attraktive Gemeinde, die allen Bürgerinnen und Bürgern etwas bieten kann.

Die Finanzlage der Gemeinde bleibt in den kommenden Jahren angespannt.

Auch in Zukunft wird es eine wichtige Aufgabe der SP sein, auf ein ausgewogenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben zu achten. Nur so kann sich Buchsi weiter entwickeln. Zum Wohle aller.



Kantonale Abstimmung vom 29. November 2009

JA zum Stimmrechtalter 16

Bei der Abstimmung über das Stimmrechtsalter 16 können die Stimmberechtigten im Kanton Bern das aktive **Stimmrechtsalter von 18 auf 16** Jahre senken. Zugleich fordert die Vorlage, dass der **Staatskundeunterricht** an der Volksschule **verbessert sowie praxisorientierter wird**. Wir können so die Demokratie zum Nulltarif stärken. Gerade als Lehrer ist es mir ein Anliegen, dass wir damit die Lücke zwischen Theorie in der Schule und Praxis im politischen Alltag schliessen; fast direkt nach dem Staatskundeunterricht könnten die Jugendlichen das Gelernte an der Urne anwenden. Weiter bin ich überzeugt, dass die 16-Jährigen die Reife haben, sich politisch eine Meinung zu bilden; schlussendlich erwarten wir von ihnen ja auch, dass sie einen

Lehrvertrag unterzeichnen, Steuern zahlen, mit Alkohol umgehen können und sexuell mündig sind. Ok, es stimmt: viele würden von diesem neuen Recht nicht Gebrauch machen... Doch das ist kein Argument, das Recht den Interessierten zu verweigern. An den letzten kantonalen Wahlen beteiligten sich auch nur 30 Prozent der Stimmberechtigten.

Stimmen wir also am 29. November JA zur Senkung des Stimmrechtsalters.

Es schadet niemandem und die politische Bildung der Berner Jugend wird damit klar an Attraktivität und Aktualität gewinnen.

Stefan Wittwer Mitglied GGR
(siehe auch www.stimmrecht16.ch)

Eidgenössische Abstimmungen vom 29. November 2009

JA zur Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»

Die Initiative:

- verleiht der Schweizer Neutralität und der humanitären Tradition neue Glaubwürdigkeit.
- sorgt dafür, dass keine unschuldigen Menschen mehr durch Schweizer Waffen getötet werden.
- schützt durch gezielte Massnahmen die betroffenen Arbeitsplätze nachhaltig.



Die Schweiz hat Besseres zu exportieren als Waffen.

NEIN zur Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»

Die Initiative:

- ist einmal mehr billiger SVP-Populismus.
- schürt Intoleranz und gefährdet den Religionsfrieden in der Schweiz.
- will den fundamentalistischen Islam bekämpfen, erreicht aber genau das Gegenteil; das ist das Letzte, was wir wollen.

- will den Bau von Minaretten in der Schweiz verbieten, weil ChristInnen in einigen muslimischen Ländern auch nicht volle Religionsfreiheit gewährt werde. Dadurch würde sich die Schweiz auf dasselbe Niveau begeben wie diese Länder. Das ist unglaublich und unschweizerisch.

Stimmfreigabe zum Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr.